

Eckenfelder forciert den Digitaldruck mit einer Kodak Nexfinity Druckmaschine

Digitale Transformation

Der renommierte Kalenderproduzent Eckenfelder hat nach der Investition in eine Kodak Nexfinity Druckmaschine ein erhebliches Druckvolumen vom Offset in den Digitaldruck verlagert. Besonders das fünfte Druckwerk eröffnet im Kalenderdruck ein ganzes Universum an neuen Möglichkeiten.

Wenn gegen Jahresende im geschäftlichen und privaten Bereich viele Millionen neuer Kalender gekauft, verschenkt und aufgehängt werden, ist bei der Eckenfelder GmbH & Co. KG die heiße Phase der Produktion seit vielen Wochen vorüber. Das Familienunternehmen mit 52 Beschäftigten und Sitz in Hörselberg-Hainich in der geografischen Mitte Deutschlands widmet sich voll und ganz der Entwicklung und Komplettherstellung von Wandkalendern, Terminkalendern und Notizbüchern. Von Fotografie, Design und Layout über den Druck bis zur Endverarbeitung erfolgen sämtliche Produktionsschritte unter dem eigenen Dach. Das Eckenfelder-Sortiment umfasst rund 170 verschiedene Kalenderartikel in zahlreichen Ausführungen sowie etwa 100 Notizbuchtypen mit einem großen Variantenreichtum hinsichtlich der angebotenen Farben, Einbandmaterialien und Veredelungsformen. Die Produkte werden über den Werbeartikel- und Schreibwaren-Fachgroßhandel an Kunden aus Industrie, Handel und dem Dienstleistungssektor vertrieben.

LANGE FORMATE UND STARKE MATERIALIEN BILDEN EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DEN DIGITALDRUCK
Bis Mai 2019 druckte Eckenfelder die Begleiter durchs Jahr ausschließlich im Offsetdruck. Doch seither hat eine Kodak Nexfinity Digitaldruckmaschine den Offset ergänzt und zum Teil sub-



Die Bedienung und Steuerung der Nexfinity Druckmaschine erfolgt über das Kodak Digital Front End.

stituiert. „Mit der Nexfinity Druckmaschine haben wir die Lösung gefunden, um im Digitaldruck einen Großteil unserer Kleinauflagenproduktion abzuwickeln“, erläutert Geschäftsführer Daniel Eckenfelder, der die Firma zusammen mit seinem Bruder Christof leitet. „Wir haben viele Auflagen unter 1.000 Exemplaren aufgrund der häufigen Werbeeindrücke für Firmen. Dabei handelt es sich meist um Formate, die bis zu einem Meter lang sein können, und um starke Materialien, die typischerweise zwischen 0,5 und 0,6 mm dick sind. Diese Kombination war bisher im Digitaldruck schwierig zu produzieren. Andererseits ist das ein Bereich, der auch im Offset in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht Probleme bereitet und bezüglich der Nachhaltigkeit bedenklich ist, weil relativ viel Makulatur anfällt.“

Entsprechend diesen Anforderungen ist die Kodak Nexfinity bei Eckenfelder mit dem BDT Langformatanleger und einem Langformatausleger ausgestattet. Die Eignung der Druckmaschine für eine umfangreiche Palette von Bedruckstoffen einschließlich Recyclingmaterialien kommt den Produktionserfordernissen des Unternehmens

ebenfalls entgegen. Die Maschine verfügt standardmäßig über das Bedruckstoff-Erweiterungspaket, womit die Voraussetzung für den Druck auf den für Kalender verwendeten dickeren Kartontypen erfüllt ist.

„Außerdem ist der gerade Bogen durchlauf durch die Nexfinity für Bedruckstoffe von Vorteil, die sich nicht gerne biegen lassen. Und wir haben auch schon problemlos auf Kunststoff- und Verbundmaterialien gedruckt“, schildert Daniel Eckenfelder.

Ihm war es zudem wichtig, dass die Nexfinity auf einer grundsoliden Maschinen-Rahmenkonstruktion basiert und eine robuste Papierzufuhr für die hochvolumige Produktion bietet. Ein zentrales Ziel der Investition in den digitalen Produktionsdruck formuliert er so: „Wir wollen im Prinzip alles im Digitaldruck produzieren können und nicht technisch eingeschränkt sein. Mit der Nexfinity Druckmaschine ist fast alles möglich, und sie produziert sehr stabil. Die Maschine muss industriell einsetzbar sein und gleichzeitig den Offsetdruck ersetzen können.“

Letzteres ist offensichtlich der Fall, denn seit Inbetriebnahme der Digitaldruckmaschine von Kodak hat das

Unternehmen zwei Bogenoffsetmaschinen im Formatbereich 50 x 70 cm ausgemustert. Der Offsetdruck ist bei Eckenfelder jetzt noch mit einer Achtfarbenmaschine im 3B-Format vertreten.

FÜNFTES DRUCKWERK SORGT FÜR FARBRAUMERWEITERUNG UND DREIDIMENSIONALE EFFEKTE

Im Produktionsgeschehen der Kalendermacher spielt das fünfte Druckwerk der Nexfinity eine bedeutende Rolle. Neben der serienmäßig verfügbaren Light Black HD Dry Ink nutzt das Unternehmen die zusätzlichen Buntfarben Rot, Grün und Blau zur Farbraumerweiterung, die Dimensional Clear Dry Ink für dreidimensionale Effekte im Druckbild sowie die Clear Dry Ink zur vollflächigen oder partiellen Beschichtung der Druckbogen. Da Eckenfelder auch die Kodak Hochglanzeinheit erworben hat, können mit Clear Dry Ink beschichtete Drucke eine Hochglanzveredelung erhalten, die einer UV-Lackierung ähnlich ist.

Gerade bei Bildkalendern, die das Jahr in seiner schönsten Form präsentieren, schöpft das Unternehmen die Möglichkeiten der RGB-Farbraumerweiterung aus. „Die Nexfinity hat schon an sich einen sehr guten CMYK-Farbraum. Durch zusätzliches Rot, Grün oder Blau im fünften Druckwerk kommt man in Richtung der Pantone- und HKS-Farben sehr weit“, versichert Daniel Eckenfelder. „Außerdem ermöglicht uns die RGB-Farbraumerweiterung in Verbindung mit unserem hauseigenen Farbmanagement, gezielt auf das Zusammenspiel von Materialien und Bildern einzugehen. Das ist im Hinblick auf eine konsistente Farbwiedergabe nicht unerheblich, weil wir bei den Kalendern zum

Teil sehr spezielle Bedruckstoffe verwenden und oft in einem Produkt unterschiedliche Materialien kombinieren, die sich in puncto Bedruckbarkeit und damit Farbdarstellung unterscheiden.“

KONKRETE PLÄNE FÜR EIN ZUSÄTZLICHES VOLUMENWACHSTUM IM DIGITALDRUCK

Im ersten halben Jahr produzierte die Nexfinity Druckmaschine bei Eckenfelder durchschnittlich 500.000 A4-Seiten pro Monat. Im laufenden Jahr 2020 soll die Auslastung von bislang einer auf mindestens zwei Schichten täglich gesteigert werden. Da vier Mitarbeiter in der Bedienung und Wartung der Maschine geschult sind, bestehen dafür bereits die personellen Voraussetzungen. Das zusätzliche „Futter“ soll zum einen über Druckdienstleistungen in Bereichen außerhalb der Kalenderproduktion kommen, so etwa durch die Produktion von Broschüren und Aufklebern. Zum anderen spielen der generelle Trend bei den Kalendern zu kleinteiligeren bzw. stärker individualisierten Auflagen und die Möglichkeit, durch einfaches Mitdrucken auftragsbezogener Metainformationen Arbeitsabläufe in den Bereichen nach dem Druck bis hin zur Kommissionierung und dem Versand zu verschlanken, dem Digitaldruck in die Hände – zu Lasten des klassischen Offsetdrucks.

„Die Nexfinity erfüllt unsere Erwartungen. Sie verhält sich in der Praxis wirklich so, wie sie uns von Kodak im Vorfeld der Investition präsentiert wurde. Die Netto-Produktionsleistung wird erreicht und die Druckqualität ist absolut überzeugend“, lautet Daniel Eckenfelders rundum zufriedenes Resümee.



Die Kodak Nexfinity Digitaldruckmaschine ist für das Unternehmen die Lösung zur Produktion eines Großteils seiner Kleinauflagen.

ZÜND WEITET SEINE PRÄSENZ IM FRANZÖSISCHEN MARKT AUS

Mit den Vertriebspartnern Grafitroniks SA und Fogepack SAS ist Zünd bereits seit vielen Jahren erfolgreich im französischen Markt präsent. Anfang 2020 hat die Zünd Systemtechnik AG die Grafitroniks SA mit Sitz in Vitry-sur-Seine übernommen. Die Grafitroniks SA ist nun eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Zünd Systemtechnik AG und firmiert neu unter dem Namen Zund France SA. Grafitroniks war seit 1985 offizieller Vertriebs- und Servicepartner der Zünd Systemtechnik AG und betreut zahlreiche Kunden in Frankreich. Gleichzeitig wird die seit 2003 bestehende Partnerschaft mit Fogepack weitergeführt werden. Das Unternehmen mit Sitz im nordfranzösischen Leulinghem verfügt über eine enorme Erfahrung und Expertise, insbesondere in der graphischen Industrie und der Verpackungsbranche. Es wird für seine zahlreichen Kunden in den französischen Märkten auch weiterhin eine kompetente Anlaufstelle für Beratung, Vertrieb und Service sein. Zund France SA beschäftigt 15 Mitarbeitende, die sich um eine Cutter-Flotte von über 800 Anlagen kümmern. Ein eigener Demoraum bietet Kunden die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Schneidtechnologie vor Ort zu erleben. Die Mitarbeitenden sind ausgewiesene Experten in Beratung, Schulung, Installation und Service.

Der Name Zünd steht seit 36 Jahren für Schweizer Qualität, Nachhaltigkeit und technisch wegweisende digitale Schneidsysteme. Mittlerweile unterstreichen zehn eigene Niederlassungen rund um den Globus sowie ein weltumspannendes Händlernetzwerk die internationale Ausrichtung des Unternehmens.

„Wir freuen uns sehr, Zund France in unserer weltweit tätigen Unternehmensgruppe willkommen zu heißen. Durch die enge Zusammenarbeit mit unserer neuen Tochtergesellschaft und unserem Vertriebspartner Fogepack möchten wir das Geschäft in Frankreich weiter stärken und den Kundstamm weiter ausbauen. Ich bin überzeugt, dass wir unseren französischen Kunden gemeinsam langfristig die bestmögliche Betreuung bieten können. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln sowie der großen Erfahrung unserer französischen Partner wird es uns möglich sein, weiter zu wachsen und unseren Kundensupport weiter zu optimieren“, so Oliver Zünd, CEO der Zünd Systemtechnik AG.